

## **FFW Litzldorf mit neuem Ehrenkommandant und Ehrenvorstand**

**Litzldorf(pes)**-Die Freiwillige Feuerwehr Litzldorf hat mit Franz Reiter einen neuen Ehrenkommandanten und mit Erwin Angermaier einen frischgebackenen Ehrenvorstand in ihren Reihen. Die Ernennung der früheren hochverdienten Führungskräfte der relativ kleinen Wehr mit starker Mannschaft -Zitat von Bürgermeister Anton Wallner- im malerischen Dorf unterm Sulzberg war der absolute Höhepunkt einer informativen Jahreshauptversammlung.

Nach Ansicht von Franz Reiter im letzten Jahr nach 18 Jahren zur Verfügung stellend, sei ein Kommandant nix, wenn die Mannschaft nicht dahinter stünde, im Anschluss an die Überreichung der Ernennungsurkunde durch Bürgermeister Anton Wallner sowie Kommandantennachfolger Matthias Höfer. Reiter, die Funktion des Motorsägenführers bekleidend, wurde zudem für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst von KBI Max Goldbrunner und Rathauschef Wallner ausgezeichnet. Ausdruck der Freude herrschte auch bei Hauptlöschmeister Erwin Angermaier mit Ernennungsurkunde in der Hand, dessen Herz und Seele auch nach Übergang seines Vorstandsamtes an Bernhard Pichler ganz und gar mit der Litzldorfer Feuerwehr verbunden ist.

In die Fußstapfen eines allseits geachteten Franz Reiter trat im letzten Jahr Matthias Höfer. Sein Premierenbericht kennzeichnete dabei einen nahtlosen Übergang des Kommandantenamtes. So ausführlich wie bei seinem Vorgänger, war sein Rechenschaftsbericht, dem neben Bürgermeister Wallner und KBI Max Goldbrunner, Konrad Kriechbaumer als Sachbearbeiter für öffentliche Sicherheit und Feuerwehren, Gemeinderäte, Kommandanten der gemeindlichen Feuerwehren, Ehrenmitglieder, das vollzählige Team der Jugendfeuerwehr, sowie aktive, passive und fördernde Mitglieder gespannt lauschten. Entsprechend strahlte der Saal des Landgasthofes Höß mit feuerwehrblauen Uniformen.

Unter dem Leitspruch „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ war die Freiwillige Feuerwehr Litzldorf mit insgesamt 1418 Stunden an Einsätzen, Übungen und Ausbildungsmaßnahmen weniger gefordert als die Jahre zuvor. Der Einsatz an ehamtlicher Feuerwehrdienstleistung belief sich dabei auf 705 Personen. Zwei Brandeinsätze, sechs Technische Hilfeleistungen und 13 Sicherheitsdienste bei Festlichkeiten innerorts, sowie Bad Feilnbach und Litzldorf bildeten den Hauptanteil an Einsätzen. In puncto Übungen, Lehrgängen und Ausbildung weist die Statistik 2018 ein Kontingent an 1200 Stunden auf. Erwähnt hatte Höfer eine bedeutende Alarmübung „Waldbrand und Personenrettung“ in einem nahegelegenen Steilge-

lände in Zusammenarbeit mit den Kameraden aus Bad Feilnbach und Großholzhausen sowie der Bergwacht Bad Feilnbach.

Keine Spur von Langeweile verspürten laut Schriftführer Tobias Bibinger die Feuerwehrler im allgemeinen Vereinsgeschehen. Dazu zählte das traditionelle Hirschessen beim Aumanwirt, Aktion „Saubere Landschaft“ der Gemeinde Bad Feilnbach, Teilnahme und Sicherheitsdienst „10 Jahre Trachtenkapelle Litzldorf“, Veteranen-Jahrtag, Fronleichnamzug, 50 Jahre FFW Bad Aibling, Eröffnung, Herbstfest, 50 Jahre Jungbauernschaft Litzldorf, Kirchenpatrozinium sowie andere weltliche und kirchliche Anlässe. Viele Stunden an Ehrenamt und kameradschaftlichem Engagement galten dem Um- und Anbau des Feuerwehrhauses.

Ganzer Stolz der Jugendwarte ist Zukunftsbesetzung mit Maresa Kotz und neun Burschen der Jugendfeuerwehr. Die Erwachsenen als Vorbilder nehmend leistete die Nachwuchstruppe unter der Leitung von Johannes Moosegger und Thomas Kirchberger voll motiviert 361 Stunden an Übungen. Unter dem Leitthema Jugendfeuerwehren „Wir sind dabei – Wo bleibst Du?“ wünscht sich die muntere und ehrgeizige Truppe altersgerechten Zugang ab dem 12. Lebensjahr. Mit den Worten „Dabei bleiben!“ dankte Wallner jedem einzelnen Jugendfeuerwehrler per Handschlag für die Bereitschaft die Zukunft der Litzldorfer Wehr mit gutem kameradschaftlichen Zusammenhalt mitzugestalten.

Kasse mit allen Belägen vorbildlich geführt verkündete Kassenprüfer Thomas Zink im Anschluss an eine ausführliche Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben von Finanzchef Josef Oppenrieder. Mit Freude, Stolz und Anerkennung würdigte Bürgermeister Wallner Wirken und kameradschaftliches Miteinander in der Wehr.

Sein besonderer Dank sowie des Kreisbrandinspektors Goldbrunner galt der Beteiligung am Schneeinsatz in Aschau und Bayrischzell bei dem die Höfer-Truppe „Supereinsätze“ tätigten.

---

Bad Feilnbach, den 22.04.2019

*P. Strim*